

Signatur: 2026.SR.0205
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Chantal Perriard (FDP)
Mitunterzeichnende: ---
Einreichtdatum: 11. Juni 2026

Kleine Anfrage: Verkehrssicherheit bei der Kurve Kalcheggweg / Veloverbindung Richtung Thunplatz; Antwort

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die Verkehrssicherheit bei der Kurve beziehungsweise Einmündung Kalcheggweg / Veloverbindung Richtung Thunplatz?
2. Sieht der Gemeinderat an dieser Stelle Handlungsbedarf, insbesondere hinsichtlich Sichtverhältnisse, Linienführung, Markierungen oder Signalisation?
3. Wurden an dieser Stelle in den letzten Jahren Unfälle, Beinahe-Unfälle oder Beschwerden registriert?
4. Welche einfachen und verhältnismässigen Massnahmen wären aus Sicht des Gemeinderats denkbar, um die Situation zu entschärfen?

Begründung

Die Kurve beziehungsweise Einmündung Kalcheggweg / Veloverbindung Richtung Thunplatz wird von verschiedenen Verkehrsteilnehmenden gleichzeitig genutzt, namentlich von Fussgängerinnen und Fussgängern, Velofahrenden, E-Bikes, Kindern sowie Personen mit Kinderwagen. Aufgrund der Linienführung, der unterschiedlichen Geschwindigkeiten und der engen Platzverhältnisse können unübersichtliche Situationen entstehen. Ziel der Kleinen Anfrage ist eine sachliche Abklärung, ob an dieser konkreten Stelle Handlungsbedarf besteht und ob die Verkehrssicherheit mit einfachen, verhältnismässigen Massnahmen verbessert werden kann.

Antwort des Gemeinderats

Zu den Fragen 1 und 2

Die verkehrlichen Defizite bei der Einmündung vom Kalcheggweg zur Fuss- und Veloverbindung Richtung Thunplatz und umgekehrt sind den zuständigen Stellen bekannt und der Handlungsbedarf ist unbestritten.

Zu Frage 3

Die betroffene Stelle ist kein Unfallschwerpunkt gemäss offizieller Erhebung des Bundesamts für Strassen (ASTRA), welche alle polizeilich gemeldeten Unfälle erfasst. Der Verkehrsplanung ist jedoch aufgrund von Rückmeldungen von Bürger*innen bekannt, dass es zu Konfliktsituationen bei der Einmündung kommt.

Zu Frage 4

Die Verkehrsplanung prüft zurzeit Markierungs- und Signalisationsmassnahmen zur Verbesserung der Situation. Bauliche Anpassungen wären aufwändig und kompliziert, da sie nicht nur städtischen Boden betreffen würden.

Bern, 1. Juli 2026

Der Gemeinderat